



**Wandern | Ein Kirchlein, ein paar Sennhütten, eine Beiz – und ein Whiskykeller: Das ist die Meglisalp im Alpsteingebiet. Erreichbar ist das idyllische Alpdörfchen nur zu Fuss.**

Bilder: Andreas Staeger

### WANDERTIPPS

- **Anreise:** Auf die Meglisalp gelangt man nur zu Fuss. Zwar fährt eine kleine Seilbahn hoch, sie dient aber einzig dem Materialtransport. Am besten plant man daher eine zweitägige Tour mit Übernachtung im Berggasthaus Meglisalp. Das Hotel bietet einfache Zimmer und Matratzenlager. Geöffnet von Mai bis November; [www.meglisalp.ch](http://www.meglisalp.ch), Tel. 071 799 11 28.
- **Wanderung:** Von Wasserauen führen Bergwanderwege via Stockegg oder Seealpsee zur Meglisalp. Beide Routen erfordern Trittsicherheit. Einfacher, aber mit vier Stunden Wanderzeit doppelt so lang, ist der Anmarsch von Brülisau über den Sämtisersee. Anspruchsvoller ist die fünfstündige Wanderung von der Ebenalp über die Altenalp und den Mesmer; der etwas ausgesetzte Aufstieg zur Ageteplatte ist mit Drahtseilen gesichert.

wand ab, an deren Fuss wunderschön der Seealpsee liegt.

Schon seit gut 1000 Jahren wird die Meglisalp landwirtschaftlich genutzt. 1861 entstand dort ein erstes Wirtshaus, 1898 wurde das heutige Berggasthaus errichtet. Der Familienbetrieb wird nunmehr in vierter Generation von Sepp und Gaby Manser-Neff geführt. Die Wirtsleute stehen für ihre Gäste selber am Herd und verwöhnen sie mit regionalen Spezialitäten.



### Whiskykeller auf 1500 m über Meer

Sepp Mansers besonderer Stolz liegt ein paar hundert Meter vom Alpdörfchen entfernt. Am Fuss einer Geröllhalde hat er in einem unscheinbaren Schuppen einen Whiskykeller eingerichtet. In vier rund 100 Jahre alten Holzfässern reifen dort edle Single Malts, die von der Brauerei Locher in Appenzell produziert wurden. Der Keller ist während fünf Monaten im Jahr schneebedeckt. Eines der Fässer hat Manser letztes Jahr angestochen und ihm die «Edition Meglisalp» entnommen. Erhältlich ist die Rarität einzig in seinem Gasthaus, auf 1500 m, hoch über dem Seealpsee. Wenn der kostbare Tropfen ausgeschenkt wird, dann weht dort endgültig ein Hauch von Schottland.

**Andreas Staeger**

# Schottland am Säntis

**S**aftig grüne Wiesen umgeben den türkisblau schimmernden See. Die Seealp im Appenzellerland erinnert ein wenig an Schottland. Nur die Berge rundherum sind deutlich höher und spitzer als im Norden Grossbritanniens. Wild gebrochene Kämme und schroffe Zacken prägen das Alpsteinmassiv. Wer dieses Gebirge durchstreift, erlebt immer wieder neue, grandiose Ausblicke.

## Alpdörfchen mit Kapelle

Die Gegend eignet sich dank mehr als zwei Dutzend Bergwirtschaften ideal für mehrtägige Wanderungen. Die Gast-

häuser bieten gepflegte, mitunter sogar ausgesprochen raffinierte Verköstigung. Zudem finden Wanderer dort Übernachtungsgelegenheiten, die in der Regel auf einfachem Hotelstandard liegen.

Wunderschön gelegen ist etwa das Berggasthaus Meglisalp. Es steht mitten in einem kleinen Dörfchen, in dem während der Alpsaison mehrere Sennen mit ihren Kühen leben. Am Rand der Siedlung gibt es eine romantische kleine Steinkirche. Die Alp liegt auf einer Hochebene, die auf drei Seiten von steilen, felsgekrönten Grashängen umgeben ist. Im Norden fällt sie über eine mehrere hundert Meter hohe senkrechte Fels-

Sepp Manser in seinem Whiskykeller.

Oben: Tiefblick von der Ageteplatte auf die Meglisalp.